

© Peter Eder

Heilpädagogische Station des Landes Steiermark

Krottendorferstraße 60-62
8052 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Christian Andexer
Georg Moosbrugger

BAUHERRSCHAFT
LIG-Steiermark

TRAGWERKSPLANUNG
Karl Klancnik

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
12. Oktober 2009

Gemeinschaft und Identifikation für die Kinder und Jugendlichen sind das Leitthema des Entwurfes. Als räumliche Klammer wird die gemeinsame Kommunikationsebene, der Campo, angeboten, um den sich alle Funktionsbereiche gliedern. Von der Straße ansteigend erreichbar, versammelt diese Ebene alle Funktionsbereiche ebenerdig und bildet so das Rückgrat für die Gemeinschaft in der Heilpädagogischen Station. Als Pavillonsystem angelegt, steht jedes Gebäude, jede Ebene für seine spezielle Funktion, bringt diese räumlich zur Geltung und schafft Identifikation.

Stationäre Gruppen
Direkt an der Kommunikationsebene, oben am Hang gelegen befinden sich die 4 Wohngruppen. Im Zentrum der Wohnungen ist der Koch- und Essbereich. Vertraute Geräusche, Gerüche, Tätigkeiten herrschen hier vor. Die Gemeinschaft miteinander steht im Vordergrund. Der Grundriss bildet Winkel, Nischen, um sich emotional anlehnen zu können. Der durchgesteckte Mittelbereich ist von beiden Seiten belichtet, die Terrasse nach Osten ermöglicht es, geschützt im Freien zu sein. Die Zimmer orientieren sich auf die sonnige Seite, jedes Kind hat eine eigene Schlafnische. Pro Geschoß ist eine Station mit einer behindertengerechten Sanitäreinheit ausgestattet. Ein behindertengerechter Lift ermöglicht den vertikalen Transport.

Therapeutischer Bereich der Station
Eine Besonderheit des Grundstückes ist die Aussicht vom Hang nach Südwesten. Daher befinden sich die Therapiebereiche am Dach, auf kurzen Weg von den Gruppen zu erreichen. Hier ist auch der mit Vorhängen gestaltbare Gruppentherapieraum. Der weite Ausblick über das Grazer Feld, die Dachterrasse verstehen sich als unterstützende räumliche Weite für die Therapie.

Tagesklinik
Östlich des stationären Traktes ist ebenerdig begehbar die Tagesklinik situiert. Ein Eingang pro Gruppe unterstreicht die Eigenständigkeit jeder Gruppe. Die Küchen- und Mehrzweckräume im Zentrum betonen die Gemeinschaft und sind nach zwei Seiten belichtet. An einem Gang mit Dachlicht befinden sich die Therapieräume. Von der



© Peter Eder



© Peter Eder



© Peter Eder

Verteilerküche aus erfolgt die Belieferung und die Verteilung des Essens. Ein Dach verbindet Wohntrakt mit Tagesklinik.

Ambulanzbereich
Um den inneren Ablauf nicht zu stören ist die Ambulanz ebenerdig extern begehbar situiert.

Gesamtleitung, Aufnahmekoordination, Verwaltungs- Wirtschaftleitung
Im Altbau, direkt an der Einfahrt sind die nach Südwesten orientierten Büroräume der Administration. Die Bausubstanz im Erdgeschoß wird für eine adäquate Raumfunktion entkernt.

Schule
Vom Campo ebenerdig barrierefrei begehbar betritt man die Schule im 1. Obergeschoß des Altbaus. Durch den eigenen Eingang ist dieser Bereich funktionell klar von der Administration getrennt, aber über die Stiege verbunden. Die Garderoben der sechs Klassen bilden immer einen Vorraum zu jeweils zwei Klassen. Die Sozialräume sind mit Schiebetüren zwischen den Klassen angeordnet. Die Leitung und der Konferenzraum der Schule befinden sich im Dachgeschoß. Im Altbau unterscheidet sich die Schule von der Raumstruktur der Neubauten.
Das begründet, zusammen mit dem „Schulweg“ eine eigene Identität im gesamten Pavillonsystem. Nach Westen hin befindet sich direkt vom Eingangsfoyer erreichbar der Bewegungs- und Werkraum. Nach Osten sind im Zubau große Fensterflächen angeordnet, der westliche Bauteil ist in den Hang eingeschüttet. Vor der Schule ist der Schulhof angelegt.

Außenanlagen:
Als Rückgrat der Anlage wird die Kommunikationsebene, der Campo, mit großen Betonfeldern gegliedert. Von diesem aus sind alle Parkbereiche frei begehbar. Um den Charakter des Landschaftsgartens zu betonen, werden keine sonstigen Wegeführungen errichtet.

(Text: Christian Andexer, Architekt, Projektleitung)

DATENBLATT
Architektur: Christian Andexer, Georg Moosbrugger
Bauherrschaft: LIG-Steiermark


© Peter Eder


© Peter Eder


© Peter Eder

Heilpädagogische Station des Landes Steiermark

Mitarbeit Bauherrschaft: Peter Stockner
Tragwerksplanung: Karl Klancnik
Fotografie: Peter Eder

Bauphysik, Prof.Dr. Kautsch, Technikerstrasse 5, 8010 Graz
E-Planer, TB Spätauf GesmbH, Scheigergasse 126, 8042 Graz
HKL-, San.-Planer, TB Herbst, Franz-Josefstr.17, 8200 Gleisdorf

Maßnahme: Neubau
Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 2006
Planung: 2006 - 2007
Ausführung: 2007 - 2009
Eröffnung: 2009

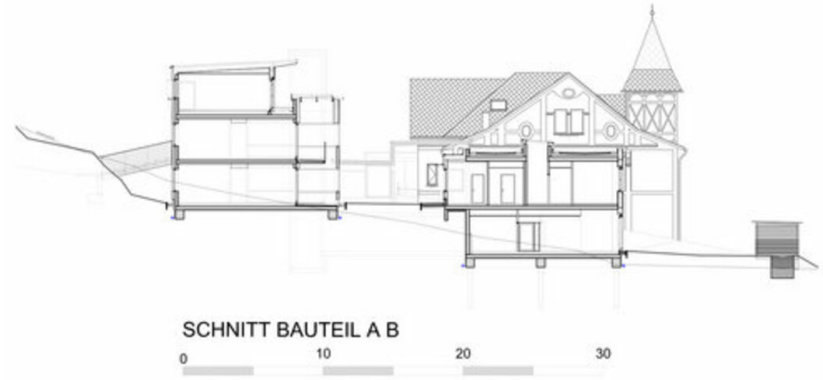
Grundstücksfläche: 7.506 m²
Bruttogeschossfläche: 2.209 m²
Nutzfläche: 2.081 m²
Bebaute Fläche: 1.017 m²
Baukosten: 3,8 Mio EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:
Baumeisterarbeiten, Bauunternehmen Granit
Trockenbauarbeiten, T-Innenausbau
Zimmerer und Bautischler, Holz Bau Weiz
Dachdeckerarbeiten, Rockenbauer
Schwarzdeckerarbeiten, Spitzer
Stahlbau, Aluportale, Stahlbau Stengel
Holz Alu Fenster, Tischlerei Albert Reif
Fenstersanierungsarbeiten, Tischlerei Karl Kröpfl
Fassadenmalerarbeiten, Malermeister Pendl
Malerarbeiten, Malermeister Hoffmann
Bodenlegearbeiten, Bodenleger Ernst
Fliesenlegearbeiten, HPI Fliesenservice
Möbeltischlerarbeiten, Schulmöbel Kufstein Gesmbh

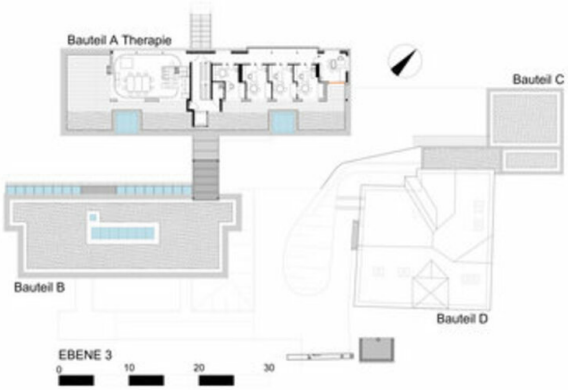

© Peter Eder


© Peter Eder

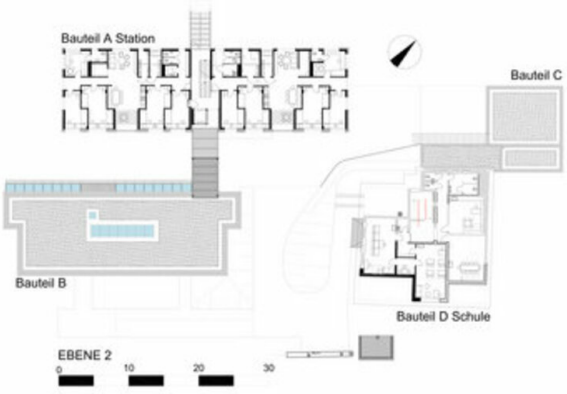
Heilpädagogische Station des Landes Steiermark



Schnitt



Grundriss OG3

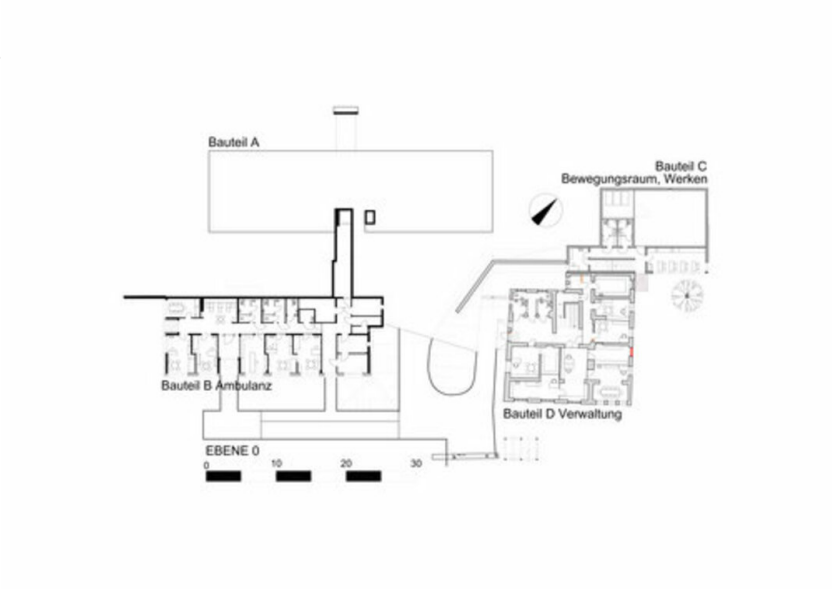


Grundriss OG2

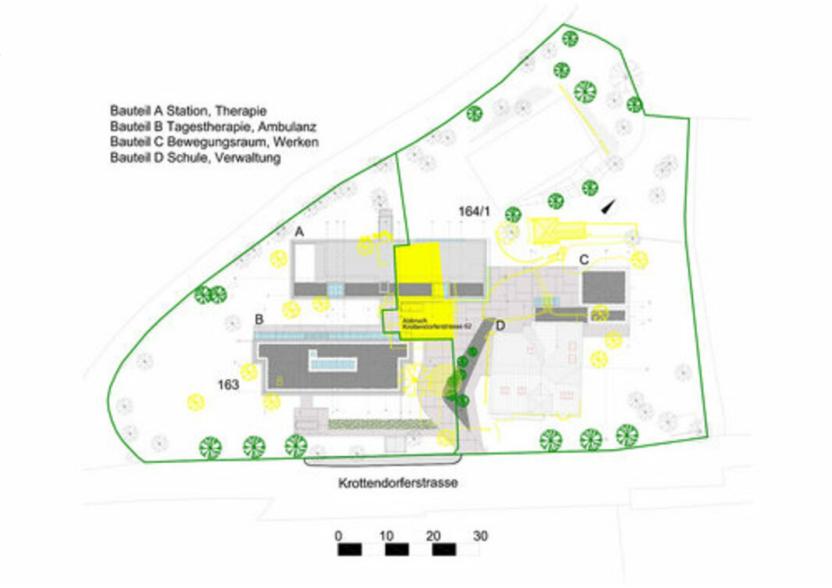
Heilpädagogische Station des Landes Steiermark



Grundriss OG1



Grundriss OG



Lageplan